

500

1496.

man to Bremen unde Johannes Renicke, secretarius, der ersamen van Hamborch geschickeden unde frunde des genompten juncker Eden, der stede Bremen unde Hamborch secrete an desen brieff gehangen. Gededinget, belevet, gesoent unde vursegelt to Burssemoncken im cloister, ame fridage na deme sondage Cantate, anno millesimo quadringentesimo nonagesimo sexto.

Von den Siegeln ist nur ein Fragment von dem Edzards und das Sekret Hamburgs erhalten.

 1490.

Friedensvertrag zwischen denselben einerseits und dem Häuptling Hero Omken andererseits.

Orig. Perg. Grosse Urkundensammlung, Nr. 174. Gleichzeitige Abschrift ebenda.

Im Kloster Burmönken, 6. Mai 1496.

In den namen des almechtigen Godes. Amen *Der Anfang ist* mut. mut. *übereinstimmend mit der vorigen Urkunde.* Int erste ist sake, dat de ergenanten greven sprake vurhopen to hebbende to der borch Ezenze unde to orer rechticheit mit den dusent Rinschen gulden Hero Omeken van der genanten vrouw moder scholen geleent sin, der Hero Omeken nicht en besteit, dat se one dairumme mit rechte beclagen, he will dairto all tidt mit rechte antworden voir einen temelychen richter, id en weere sake, van frunden anders gevunden worde, unde desgelyken willen de genompten van Dornhum up de borch Witmunda ore rechticheit unde herlicheit vurder sprake nicht vurlaten, der he on ouck nicht besteidt, moge he on gelyker wise mit rechte belanghen unde he wederumme one all tidt mit rechte antworden, id en weer sake, van frunden anders hengelacht worde, beholtlich hirmede ein jeder parte sines rechtes; ouck wederumme in sodanne gelyken will de voirbenompte Hero van Dornhum, ritter, den voirescreven greven klage unde ansprake, de he umme siner grottemoder bruetschatt, nomptlichen de borghe Beerhum unde de Griedt mit orer rechticheit, unde up de Vredeborch kopes halven sines antaills vurmeindt to hebbende, nicht vurlaten, des de gemelten greven on ouck nicht en bestain; mach he desulfften greven voir einen temelichen richter anlangen, willen se one to rechte antworden, id en were den sake, van frunden anders hen gelacht wurde. Vurder de ansprake unde unwillen, als de genompte Hero Omeken an de Ditmerschen bess herto gehatt hefft, hevet he gantzlichen overlaten unde gestallt in handen de gedachten greven, deshalven de sone to nemen unde to gheven mit beschede, offte dem unschuldigen koupmanne voir der veide unde in deme bestande wes genomen weere, dat de gedachten greven dairan geboirlichen erkennen mit mogelichen byvall. Ouck isset gevunden umme vrede unde wolvairt des gemeynen koupmans, dat Hero Ommeken na desem daghe nemandts sall noch will to zewardt laten beschedighen, id en sy dan int erste voir de greven unde beiden steden Bremen unde Hamborch vurschreven; dairto iss gevunden,